

KKVA : Konferenz der Kantonalen Vermessungsämter = CSCC : Conférence des services cantonaux du cadastre

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **84 (1986)**

Heft 8: **125 Jahre Schweizerische Geodätische Kommission**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KKVA / CSCC

Konferenz der Kantonalen
Vermessungsämter
Conférence des services
cantonaux du cadastre

Ausserordentliche Konferenz der kantonalen Vermessungs- Ämter

Am 6. Mai 1986 haben sich die kantonalen Vermessungsämter an einer ausserordentlichen Konferenz getroffen, die ganz Themen der RAV gewidmet war.

In seiner Einführung erläuterte Walter Brengener den aktuellen Stand des Projektes RAV. Die Schlussberichte der Experten würden zum grössten Teil bis Mitte 1986 vorliegen. Es sei ein realistisches Vorgehen zu entwerfen, das eine schritt- und stufenweise Einführung der Numerik ermögliche. Eine neue Finanzierungsart der Vermessungen von der Eidg. Vermessungsdirektion aus sei nicht vorgesehen, da dies nur unter Einbezug des Parlamentes möglich sei. Der Schlussbericht RAV, der für die Allgemeinheit bestimmt sei, werde in Zusammenarbeit mit einer Spezialfirma ausgearbeitet. Daneben werde aber auch noch ein technischer Bericht für das Fachpublikum ausgearbeitet.

Im nächsten Traktandum erläuterte Pietro Patocchi (V+D) die Ziele, die mit der Bearbeitung der Pilotprojekte zu erreichen seien. Es sollen die Definitionen des Grunddatensatzes und die Organisation geprüft sowie Angaben über die Kosten für die neuen Teile und die Nachführung ermittelt werden. Probleme sind vor allem bei der Definition der Bodenbedeckung und der Bodennutzung aufgetreten. Auch haben die angewendeten EDV-Systeme (Gradis 2000, Geomap, Gemini/Adalin, Intergraph) vor- und Nachteile in ihrer Anwendung aufgezeigt.

Danach zeigte René Braun (GE) an Hand von Dias Ergebnisse von automatischen Zeichnungen, die sehr ermutigend waren. Als Hauptthema wurde die kantonsinterne Organisation behandelt. J.-P. Miserez (JU) erläuterte zur Einführung seinen Bericht, und Jürg Kaufmann gab die Stellungnahme der Projektleitung ab. Nach einer Behandlung des Themenkreises in Gruppen wurden die Resultate unter Leitung von Karl Willmann (BL) diskutiert. Es zeigte sich dabei vor allem, dass die vorgeschlagene Schaffung eines Vermessungsfonds auf kantonaler Ebene in verschiedenen Kantonen kaum zu realisieren sein wird, da die Schaffung von neuen Fonds finanzpolitisch nicht dem heutigen Trend entspricht. Im weiteren wurde erwähnt, dass für die Erstellung des Grunddatensatzes in den vorgeschlagenen Ebenen die Hardware diese Leistungen erbringen könne, die dazu nötige Software aber zur Zeit noch fehle. Entscheidend wird auch sein, wer die Abgrenzung der Nutzungszonen definiert und ob überhaupt eine einheitliche Lösung über die ganze Schweiz gefunden werden kann.

suchungen in Zusammenarbeit mit der NAGRA abgeschlossen. Inzwischen wurden auch zwei Verbindungen zu Messungen im Schwarzwald hergestellt.

In der *Detailgravimetrie* (1:100 000) liegen nun in einem Gebiet von 2200 km² zwischen Zürich und Bodensee etwa 4500 Messpunkte vor. Sie dienen der Interpolation der reflexionsseismischen Linien und wurden wegen des festgestellten Permokarbon-Trogs auch etwas nach Deutschland ausgedehnt.

In der *Geothermik* konnte die Detailkartierung in der Nordschweiz (1:100 000) auf zahlreiche kleinere Bohrungen sowie auf die Tiefbohrungen der NAGRA gestützt werden. Bei der Aaremündung zeigte sich ein thermisch aktives Gebiet.

Die *Aeromagnetik* (1:500 000) ist abgeschlossen worden. Die beiden «Aeromagnetischen Karten der Schweiz» Nr. 9 und 11 (Flughöhen 5000 m und 6000 Fuss) sind bei der L+T publiziert worden. Ein erläuternder Text dazu mit der Interpretation der Anomalien ist von Dr. E. Klingelé verfasst worden und sollte ebenfalls publiziert werden.

In der *Aeroradiometrie* ist ebenfalls eine Kartierung geplant (1:500 000). Zu diesem Zweck ist in Zusammenarbeit zwischen der Schweiz. Geophysikalischen Kommission und der Eidg. Kommission zur Überwachung der Radioaktivität ein komplettes aeroradiometrisches Messsystem in einem Helikopter eingebaut worden. Erste Testflüge sind bereits durchgeführt worden, doch ist in der Folge der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl der Nullpegel leider stark gestört worden.

An *Veröffentlichungen* sind letztes Jahr in der Reihe «Matériaux pour la Géologie de la Suisse – Géophysique» (Beiträge zur Geologie der Schweiz – Geophysik) erschienen: No 21 «Geomagnetic and Gravimetric Studies of the Ivrea Zone»

No 22 «Geothermal Map of Switzerland (Heat Flow Density)» mit der Geophysikalischen Karte Nr. 10.

Auf der *Europäischen Geotraverse* (EGT) wird 1986 das Zentralsegment im Profil Kiel–Genua gemessen (15. Sept. bis 4. Okt.). In den schweizerischen Abschnitt fallen seismische Reflexions- und Refraktionsmessungen in der Ostschweiz.

Der Abschluss der EGT-Kampagnen ist in Iberien in den Jahren 1987–1989 vorgesehen.

Im Rahmen des *Nationalen Forschungsprogramms 20* (NFP20) werden 1986 reflexionsseismische Messungen vom Toggenburg bis ins Val Madris durchgeführt.

Im europäischen *EUREKA-Programm* soll die «Feinstruktur und Dynamik der Erdkruste» erforscht werden. Das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft (BBW) ist zurzeit daran, das Programm der Schweiz zu konkretisieren. Beiträge der Geodäsie sind sehr willkommen.

Die Diskussion drehte sich hauptsächlich um die zukünftigen Erfolgsaussichten des EUREKA-Programms.

Nach dem gemeinsam im Dozentenfoyer

eingenommenen Mittagessen begann um 14.10 die *Geschäftssitzung* im Pallmann-Zimmer, dem Sitzungszimmer des Schweiz. Schulrates.

Das Traktandum *Konsequenzen aus der Integration der Geologischen Landesaufnahme in die Bundesverwaltung* bildete gewissermassen ein Haupttraktandum, nachdem bereits am 16. April 1986 eine ausserordentliche Sitzung der SGK zu diesem Thema stattgefunden hatte. In der Folge war ein Positionspapier der SGK an die Schweiz. Naturforschende Gesellschaft (SNG) ausgearbeitet worden, das von dieser sehr positiv aufgenommen worden war. Nach ausgiebiger Diskussion beschloss die SGK, nach den Zusicherungen der SNG vom 23. April 1986 als Kommission bei der SNG zu bleiben und ihre Tätigkeit entsprechend dem Positionspapier vom Mai 1986 in diesem Rahmen weiterzuführen.

Im *Bericht der Arbeitsgruppe GPS* informierte der Präsident über die am 7. Mai 1986 in Susten-Leuk stattgefundenen 5. Sitzung der Arbeitsgruppe. Zur Sprache kamen dort die ersten Resultate der Messungen vom Oktober 1985 mit GPS (Global Positioning System) in dem zu diesem Zweck vom Bundesamt für Landestopographie angelegten Testnetz Turtmann sowie die sich daraus ergebenden Fragen.

Unter dem Traktandum *Forschungsgesuch zum Nationalen Forschungsprogramm 20 «Geologische Tiefenstruktur der Schweiz»* konnte der Präsident mitteilen, dass das Gesuch der Geodäsie im Rahmen der sog. flankierenden Massnahmen bewilligt ist. Es enthält drei Zielsetzungen:

- Dichtestruktur (aus Schweremessungen und Lotabweichungsbestimmungen)
- Geodynamik (aus Präzisionsnivelement)
- Basisarbeiten (für die Einführung von GPS).

Die *Arbeitsprogramme 1986* wurden von den einzelnen Projektleitern vorgestellt. Mit dieser gegenseitigen Information und Aussprache erfüllte die Kommissionsitzung wiederum eine wertvolle und notwendige Aufgabe.

Nach den Statuten der SNG muss Direktor E. Huber auf Ende dieses Jahres aus Altersgründen aus der Kommission ausscheiden. Er wurde deshalb mit Akklamation zum *ständigen Ehrenmitglied* ernannt, zusammen mit Prof. Dr. M. Schürer.

Als neuen *Vizepräsidenten* schlug Herr Kahle den Nachfolger von Herrn Huber in dessen Amt als Direktor des Bundesamts für Landestopographie, Dipl. Ing. Francis Jeanrichard, vor, der einstimmig gewählt wurde.

Der Präsident beantragte zudem, der SNG Dipl. Ing. Beat Bürki zur Wahl als *neues Mitglied* der SGK vorzuschlagen. Auch dieser Antrag wurde einstimmig gutgeheissen.

Der Sekretär: W. Fischer

Adresse:
Schweiz. Geodätische Kommission
ETH-Hönggerberg, CH-8093 Zürich
Tel. 01/377 30 49 (oder 377 44 11)

Conférence extraordinaire des services cantonaux du cadastre

Les services cantonaux du cadastre se sont retrouvés le 6 mai 1986 pour discuter de thèmes touchant la REMO.

Dans son exposé M. W. Bregenzer a présenté l'état actuel du projet REMO. Les rapports finals des experts seront déposés pour la plupart vers le milieu de 1986. Un procédé réaliste doit être conçu pour permettre une introduction par étapes du numérique. Un nouveau mode de financement des mensurations n'est, de l'avis de la Direction fédérale des mensurations, pas prévu, ceci ne pouvant être possible qu'avec l'assentiment du Parlement. Le rapport final REMO destiné au public sera rédigé en collaboration avec une maison spécialisée. En plus un rapport technique sera rédigé pour la profession.

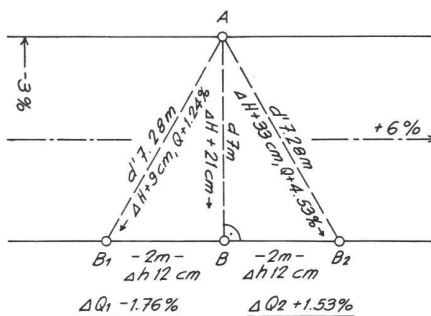
Au point suivant de l'ordre du jour M. P. Patocchi (D+M) a traité les buts à atteindre avec l'exécution de projets-pilotes. Les définitions des données de base et l'organisation doivent être contrôlées. Des données sur les frais pour les nouvelles parties et la mise à jour doivent être recherchées. Des problèmes sont intervenus avant tout pour la définition de «couverture du sol» et «utilisation du sol». Les systèmes TAI utilisés (Gradis 2000, Geomap, Gemini/Adalin, Intergraph) ont également montré leurs avantages et défauts.

Ensuite M. R. Braun (GE) montra à l'aide de diapos des dessins automatiques. Le résultat est fort encourageant.

L'organisation canton interne fut le thème principal de la Conférence. M. J.-P. Miserez (JU) présenta son rapport et M. J. Kaufmann la prise de position de la direction du projet sur ce sujet. Après examen en groupes de divers thèmes les résultats furent discutés sous la direction de M. K. Willmann (BL). Il s'avéra avant tout que la création proposée d'un fonds de mensurations à l'échelon cantonal ne pourrait guère être réalisée dans divers cantons car la création de nouveaux fonds ne correspond pas au trend actuel de la politique financière. En outre il fut également mentionné que l'établissement des données de base en divers paliers peut être résolu par les ordinateurs mais que le logiciel manque encore. Il est également important de savoir qui définit la limite des zones d'utilisation du sol et si une solution uniforme pour toute la Suisse peut vraiment être trouvée.

Lehrlinge Apprentis

Lösung zu Aufgabe 4/86 Solution du problème 4/86



Hans Aeberhard

Internationale Organisationen Organisations internationales

XVIII congrès FIG du 1 au 11 juin 1986 à Toronto

Activité du groupe 6 «Mensuration d'Ingénieur»

Parmi les 65 propositions soumises pour présentation au comité de la commission 6, 33 furent sélectionnées comme papiers invités et 25 pour des sessions flexibles (poster sessions) soit des séances de courte durée documentées à l'aide de documents graphiques, nouvellement introduits lors de ce XVIII congrès. Les sujets couverts par les présentations touchèrent aux domaines suivants:

- Réseaux de contrôle dans le domaine de la mensuration d'ingénieur
- applications de la nouvelle technique GPS (global positioning systems) à la mensuration d'ingénieur
- méthodes de mesure et tolérances dans la construction
- mesures de haute précision
- considérations liées au cadastre souterrain
- application de la photogrammétrie à la mensuration d'ingénieur.

Le texte «Analogies between tectonic and landslide and tectonic displacements. Con-

sequences for the geodetic survey spacious natural phenomena» (auteur T. Engel, CH) fut retenu pour publication du domaine mensuration d'ingénieur dans le numéro spécial du journal de mensuration canadien consacré au congrès.

Les activités du groupe FIG 6 sont actuellement répartis en 4 groupes principaux.

Groupe A: Président Prof. Hallermann, RFA
Ce groupe s'occupe de l'établissement de normes traitant des méthodes de mesure et des tolérances. Les travaux sont effectués en étroite collaboration avec l'ISO et la CIB.

Groupe B: Président M. Kochen, RFA
L'objectif initial de ce groupe de travail était la calcul de cubage de mouvements de terre. Un certain manque d'intérêt a amené les responsables de ce groupe à étendre le champ d'activité aux problèmes liés aux constructions de structures linéaires telles que canaux, routes et rails.

Groupe C: Président Prof. Platek, Pologne
Le groupe s'occupe de mesures de déformation et organise régulièrement un symposium international sur ce sujet. Il comprend par ailleurs un comité ad hoc qui s'occupait jusqu'ici de l'analyse mathématique statistique des déformations. L'activité de ce groupe est documentée dans un rapport à part ci-après.

Groupe D: Président Dr. Fischer, RFA
L'activité de ce groupe couvre le domaine du cadastre souterrain ainsi que l'organisation régulière de symposiums. Le groupe vient également du publier le second volume traitant du cadastre de conduites, illustrant différentes techniques utilisées.

Activité du groupe FIG 6 jusqu'au XIX Congrès FIG à Helsinki en 1990:

- Fin 1986 à Budapest. Réunion conjointe CIB/FIG traitant de la précision de mesures dans le domaine de la construction
- 1987 à Londres. Réunion conjointe avec la commission V de l'ISPRS de la 2ème conférence de mensuration industrielle
- 1987 à Bâle. Symposium de cadastre souterrain
- 1988 à Fredericton. 5ème Symposium de mesure de déformation
- 1988 à Munich. 10ème cours de mensuration d'ingénieur
- 1988 à Lausanne. 5ème Symposium international sur les glissements de terrain.

...à compléter par des informations plus précises non encore disponibles lors de la réunion des délégués nationaux...

B. Kaiser, Délégué national

Comité ad hoc FIG 6C de mesure de déformation

Généralités

Le comité ad hoc de mesure de déformation fut fondé en 1978 à Bonn, à la suite du 2ème symposium traitant du sujet. Il réunissait